

# DER KLEINBASLER

Herausgeber: Turnverein Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel – Ausgabe Nr. 4/September 2017 – 88. Jahrgang  
Vereinsorgan des TV Kleinbasel – erscheint 5 x jährlich. – Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. –  
Textbeiträge schriftlich an Christian Klär, Mattenstr. 37, 4058 Basel, Tel. 061 691 11 04 oder per E-mail an  
tvkleinbasel@gmx.ch – Druck und Versand: Walz + Co., Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33,  
E-mail: walz.werner@gmail.com – Inserate: Michael Heim, Wallstrasse 14, 4051 Basel, Tel. 078 615 19 88 –  
Vereinsadresse: Vereinssekretariat, 4000 Basel. Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2, Mitgliederbeiträge  
40-9371-6, Konto Vereinsorgan: Basler Kantonalbank (Konto Kleinbasler Redaktion) 40-61-4.

## Wichtige Daten

### Stammverein

Freitag, 8. Dezember 2017

**Umtrunk alle Riegen Sandgrube**

### Turnerinnen

Freitag, 17. November 2017

**DV TVBS im Union Saal**  
Organisation TVKB Turnerinnen  
und Montagriege

Donnerstag, 7. Dezember 2017

**nur eine Stunde turnen**

Donnerstag, 14. Dezember 2017

**Weihnachtessen**

Donnerstag, 15. März 2018

**GV Turnerinnen** (für Aktive obligatorisch)

## Redaktionsschluss und Erscheinungsdatum 2017

Nr.	Einsendeschluss	Voraussichtliches Erscheinungsdatum
⑤	28. Oktober 2017	25. November 2017



*Tradition und Leidenschaft seit über 75 Jahren*

**Hesch nachem Sport  
e Magechnure,  
denn muesch sofort  
bim Schulthess dure!**

Tel: 061 301 85 55 – Fax: 061 301 87 61  
metzgereischulthess@bluewin.ch



TV Kleinbasel  
Inserat abgeben  
und 10% erhalten  
bei Ihrem nächsten Einkauf ab 40.– Fr.  
Aktionen ausgeschlossen

**Blumenhaus Mäglin GmbH**  
Clarastrasse 50  
4058 Basel 061 681 58 60  
www.blumen-basel.ch



## Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird wohl zurecht als eigentlicher Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleiletttern. Um 1438 gab es bereits in Strassburg Versuche von ihm, mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt, gelang ihm dann aber der endgültige Durchbruch. 1453-1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, als auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die nach der Industrialisierung des Druckens, eigene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung der beweglichen Bleiletttern durch Gutenberg wurden Bücher in Köstern durch Mönche in teils monate-, ja jahrelanger Arbeit handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). Eine Technik, die allerdings schon tausende Jahre früher in China angewandt wurde. War es vor Gutenberg nur den sehr Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk – auch schwarze Kunst genannt – verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernen Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

**Walz + Co.** Buchdruck und Offset, Inhaber Werner Walz  
Breisacherstrasse 8, CH-4057 Basel  
Tel. und Fax +41 (0)61 691 65 33, Natel 079 858 84 65  
E-mail: walz.werner@gmail.com



## Nächstes Jahr wird auf der Sandgrube geschwungen!

Liebe Mitglieder des TV Kleinbasel

Einige von euch haben es schon an unserer letzten Hauptversammlung erfahren, andere vielleicht beim Training gehört; nächstes Jahr findet bei uns auf der Sandgrube mal wieder ein Schwingfest statt, an dem sich der TV Kleinbasel beteiligt. Wir haben zwar keine Schwinger, aber wir unterstützen die Veranstalter – den Baseltätischen Schwingverband und die Clique «Mischtfingge» – bei der Durchführung. Und das ist auch der Grund, weshalb wir uns jetzt schon an euch wenden. Denn wir brauchen jedes Mitglied, um uns dabei zu helfen. Das „Nordwestschweizerische“ findet am 5. August 2018 statt – das ist ein Sonntag am Ende der Schulferien. Streicht euch das Datum bitte jetzt schon dick in der Agenda an.

Damit das Fest ein voller Erfolg wird, brauchen wir alle verfügbaren Vereinsmitglieder, und wir sind zuversichtlich, dass wir auch eine ordentliche Truppe auf der Wiese stehen haben, wenn das Sägemehl aufgeschüttet ist. Wir bitten euch daher, den Anlass bei eurer Ferienplanung fürs kommende Jahr zu berücksichtigen. Das Schwingfest wird nicht nur ein toller Anlass – die älteren unter uns können sich noch an die letzten Ausgaben erinnern –, sondern bringt dem Verein auch einen guten finanziellen Zustupf.

Wir werden uns zu einem späteren Zeitpunkt wieder an euch wenden, wenn es darum geht, Aufgaben zu verteilen und Spezialisten zu finden. Wer kann Bier zapfen? Wer macht sich gut beim Billetverkauf? Und wer sorgt an den Festbänken für Umsatz? Helft uns, aus dem Schwingfest einen Erfolgsanlass zu machen!

Wir werden euch weiter an dieser Stelle und über die Riegen zur Planung informieren. Solltet ihr bis dahin Fragen haben, so wendet euch bitte an Michael Heim ([post@michaelheim.ch](mailto:post@michaelheim.ch) / 078 615 19 88). Er vertritt den Vorstand des TV Kleinbasel im OK des Schwingfests.

Mit Kleinbasler Grüssen  
Der Vorstand.

**Dein Bier aus dem Quartier**

Braustube an der Oetlingerstrasse 84 im Glibasel  
Offen Mi-Sa ab 18.00 Uhr | [www.braubudebasel.ch](http://www.braubudebasel.ch)

**BBB**  
BRAUBUDEBASEL

# Stammverein



## Protokoll der 135. Hauptversammlung des TV Kleinbasel

**Zeit & Ort:** Dienstag, 25. April 2017, ab 19.00 Uhr  
Restaurant Rebhaus (Saal; 1. Stock),  
Riehentorstrasse 11, 4058 Basel

**Präsenz:** 62 Mitglieder;  
(inklusive: Präsident Nikolai Iwangoff,  
Vizepräsidentin Joëlle Monney, Technischer Leiter Urs Fitz,  
Hauptkassier Stephan Bandini, Beisitzerin Barbara Widmer,  
Sekretär Michael Heim, Protokollführerin Sabine Künzler)

**Abmeldungen:** 11 Mitglieder plus 1. und 2. Herren-Mannschaft  
(Kurt Walliser, Hans-Peter Weingärtner, Hans Imbach, Fritz Lobsiger,  
Claudia Gutjahr, David Egger, Hans-Ruedi Oberli, Christoph Eymann,  
Hans-Ruedi Stoll, Peter Auer)

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2016, publiziert im Kleinbasler 4/2016
3. Rückblick des Vorstands sowie der Handballer- und Riegevorsteher auf das Vereinsjahr 2016
4. Mutationen und Mitgliederbestand
5. Vereinsfahne
6. Abnahme der Jahresrechnung 2016 nach Anhören des Revisorenberichts
7. Budget und Jahresbeitrag 2017
8. Wahlen: Vorstand und Rechnungsrevisoren
9. Jahresprogramm 2017
10. Ernennungen und Ehrungen
11. Anträge des Vorstands
12. Anträge
13. Diverses

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident, Nikolai Iwangoff, eröffnet erfreut die 135. Hauptversammlung und begrüsst die anwesenden 62 Mitglieder im Namen des Vorstands herzlich. Er zählt

die schriftlich, telefonisch oder per Mail eingegangenen Abmeldungen auf und bemerkt, dass 2 Herren-Handballteams fehlen, da sie ein Spiel haben.

Die Einladung zur 135. Hauptversammlung wurde termingerecht im Kleinbasler 2/2017 publiziert und den Mitglieder des TV Kleinbasel zugestellt.

Als Gast darf Nikolai Iwangoff Jacqueline Thiele (Techn. Kommission) vom Turnverband Basel-Stadt begrüßen.

### **Traktandum 2: Protokoll der Hauptversammlung 2016, publiziert im Kleinbasler 4/2016**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Sabine Künzler wird für das letztjährige Protokoll gedankt.

### **Traktandum 3: Rückblick des Vorstands sowie der Handballer- und Riegenvorsteher auf das Vereinsjahr 2016**

#### ***Rückblick von Nikolai Iwangoff (Präsident):***

Auch 2016 war wiederum ein aussergewöhnliches Jahr. Trotzdem wurden die ordentlichen Geschäfte wie auch die anderen ausserordentlichen Aufgaben, die in unserem Verein anstehen – namentlich die Geschäfte rund um die Sandgrube -, erledigt bzw. vorangetrieben. So wurden 2016 drei Sitzungen des engeren Vorstands und eine Sitzung im weiteren Vorstand als Gesamtgremium abgehalten. Vieles geschieht aber auch ausserhalb von den Vorstandssitzungen, die Anzahl E-Mails im entsprechenden Postfach belegen das eindrücklich. Zudem haben auch 2016 einzelne Mitglieder des Vorstands in Gruppen mitgearbeitet, in denen z.T. auch Personen mitwirken, die nicht im Vorstand sind. So zum Beispiel bei der neuen Sandgrube oder bei der neuen Vereinsfahne. Diese Mitarbeit ist sehr wichtig und wir begrüßen es sehr, wenn sich ausserhalb des Vorstands stehende Personen einbringen.

Wenn wir das 2016 nochmals Revue passieren lassen, dann hatten wir aus der Sicht des Stamms auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von Highlights, insbesondere:

- Public Viewing: Die Turnerinnen und die Montagsriege haben anlässlich der EM zu mehreren Public Viewings innerhalb der TV Kleinbasel-Familie eingeladen. Dabei gab es auch eine gute Symbiose mit dem Handball-Grümpeli. Das Wort wird an André Hunziker übergeben: Nachdem wir am 7. Juni 2015 das Cup-Final mit Erfolg übertragen haben, haben wir im Jahr 2016 Zwei weitere Spiele übertragen. Der Erlös vom Spiel am Handball-Grümpeli, am 11. Juni 2016, lief in diese Kasse und der Erlös vom zweiten Spiel ging an die Vereinsfahnen-Kasse. Die ganze Infrastruktur wurde von Philipp Kriemler gestellt. Herzlichen Dank an dieser Stelle.
- B2Run: Auch letztes Jahr haben wir mit Vereinsmitgliedern als Helfer diesen Anlass am 24. Juni 2016 unterstützt. Es ist geplant, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Gruppe von rund 30 Personen stellen. Das Wort wird an Joëlle Monney übergeben: Für den Freitag, 23. Juni 2017 werden 30 HelferInnen werden gesucht, von 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr (20 Handballer und 10, die von den verschiedenen Riegen aufgefüllt werden.) Danke an alle bisherigen Helfer und an diejenigen, die wieder kommen.

– Sandgrube:

Am 23. Juli 2016 war es soweit: Wir durften das Provisorium verlassen und unsere Kostbarkeiten aus dem Provisorium und dem Archiv in unser neues Vereinslokal umziehen. Wie immer an solchen Terminen fanden sich auch an diesem Tag zahlreiche Helfer aus allen Riegen ein. Es packten alle tatkräftig zu. Auch von den anderen Vereinen, welche unser Lokal mitbenutzen, fanden sich Helfer und man unterstützte sich gegenseitig. Lange wurde darüber gesprochen. Nun war es also soweit: wir durften unser neues Heim beziehen. Das war auch der Beginn einer neuen Ära. Nicht alles war optimal auf der alten Sandgrube. Mit unserem neuen Zuhause findet nun zugleich auch ein gewisser Neustart statt: es gibt uns auch die Möglichkeit, ein paar Dinge auf der Sandgrube neu anzupacken. Nebenbei: die Ehrenmitgliederversammlung vor ein paar Wochen hat gezeigt, wie schön das Zusammensein im neuen Lokal sein kann. Auf das Thema Sandgrube und was insbesondere im 2017 ansteht bzw. anstehen wird, wird unter Diverses später aufgeführt.

– Sommerfest Sandgrube:

Für den 20. August 2016 war das alljährliche Sommerfest auf der Sandgrube vorgesehen. Gerne hätte ich von einem gelungenen und ungezwungenen Anlass für gross und klein, von leckeren Grilladen und von Anekdoten von anno dazumal bis spät in die Nacht berichtet. Aufgrund der baulichen Situation war es aber leider nicht möglich, diesen Anlass wie geplant durchzuführen. Dieses Jahr sieht nun aber alles ganz anders aus und ich freue mich umso mehr, diesen Anlass dieses Jahr wieder durchzuführen und hoffe, dass ihr alle auch gewaltigen Nachholbedarf habt und das diesjährige Sommerfest umso grösser, lauter und bunter wird.

– Weihnachtsumtrunk:

Die Turnerinnen haben unter der Federführung von Sabine Künzler am 9. Dezember 2016 unser neues Vereinslokal wunderbar vorbereitet, so dass die Mitglieder des TV Kleinbasel, ihre Familien und Freunde an diesem stimmungsvollen und gemütlichen Abend Glühwein, Grättimänner, Minestrone und vieles mehr an diesem ersten Anlass im neuen Vereinslokal geniessen konnten. Dieser Anlass eröffnete denn auch für Viele die Möglichkeit, ein erstes Mal den „Glaibasler Egge“ zu beschnuppern. Dabei gab es auch nicht nur die neuen Räumlichkeiten zu sehen, sondern auch was eine kleine, aber fleissige Gruppe (Barbara Widmer, Pierre Kohler, Martin Hofstetter, Hans Imbach und Christian Kohler) hinsichtlich der Innengestaltung geleistet hatten. Dieser Anlass wird beibehalten. Es wird auch dieses Jahr, am Freitagabend, 8. Dezember 2017, ein solch stimmungsvoller Anlass im Advent stattfinden.

***Rückblick von Monika Schweizer; Obfrau der Jugendriege:***

Monika Schweizer steht das letzte Mal als Jugendriege-Leiterin auf. Sie hat auf Ende 2016, nach 30 Jahren dieses Amt abgegeben. Sie stellt ihre Nachfolgerin, Monika Sonderegger vor. Sie ist 17 Jahre alt, gibt die Turnstunden zur Zeit ganz allein. Geplant ist aber, dass sie nach den Sommerferien von 3 – 4 Leiterinnen Unterstützung bekommt. Aktuell turnen ca. 30 Kinder mit. Der Jugend- und Spieltag

findet dieses Jahr am 18. Juni 2017 statt. Wo ist noch unklar; evtl. wieder im Bäumlihof. Jedoch findet ihr den Hinweis auf der Homepage. Am Morgen wird gespielt und am Nachmittag gibt es Wettkämpfe. Es wäre schön, wenn ihr vorbeischaun würdet.

### **Rückblick der Handballer; Obfrau Marion Bieri:**

Heute sind weniger Handballer anwesend. Die Saison läuft noch, die Herren 1 und 2 sind heute Abend im Einsatz. Die Generalversammlung bzw. der Rückblick ist in diesem Jahr vor dem offiziellen Saisonabschluss und somit auch vor den Team-sitzungen. Die Administration und die Organisation ist seit dieser Saison aufwendiger und mühsamer! Es gibt mehr Auflagen und schneller Bussen seit der Zentralisierung Seitens des SHV (Schweizerischer Handball-Verband). Schwierig ist auch der Hallenwechsel mit der Situation Sandgrube. Der Betrieb wird zweigeteilt. Viele aktive Spieler trainieren auch Junioren. Ich hoffe, es wird bald eine optimalere Lösung für die neue Situation gefunden.

<b>Team</b>	<b>Trainer</b>	<b>Probleme/Bemerkungen</b>
U 9/U11	Daniel, Moritz	Der Junioren-Bereich läuft super. Die älteren Junioren sind in den Resultaten im Mittelfeld. Es gab viele Neuzugänge und es sind immer mehr Kinder. Daniel Schneider hört als Trainer auf; bleibt aber Supervisor. Als Betreuer bleibt er also dem Team erhalten. Dem neuen Trainer ist der Nachwuchs sicher.
U13	Marianne, Daniel	Der Junioren-Bereich läuft sehr gut. Es gibt wöchentlich neue Gesichter und Zuwachs.
MU15	Yves, Lolo, Urs	Die aktuelle Situation: Es ist in jeder Kategorie nach der Saison ein Team vorhanden (U9/U11, U13, MU15, FU16, MU17)
FU19	Carmen, Ronja	Werden integriert in Aktiv-Mannschaften in der nächsten Saison. FU16 werden durch Spielerinnen vom ATV/KV ergänzt.
Damen 2; 3. Liga	Sascha	Stabiles Kader durch 2 Damen-Teams. 2. Tabellenplatz. In der nächsten Saison sind die Teams wohl gleich.
Damen 1; 2. Liga	Stefan	Die Aktiv-Mannschaften des Herren 1 und Damen 1 gingen durch erste Saison mit neuen Gegnern. (Zentralisierung in der nächsten Saison.) Das Damen 1 hatte sehr knappe Resultate und auch mehr Mühe, konnte sich jedoch noch vor Barrage retten. Trainerwechsel: Stefan Duthaler hört auf und Daniel Doppler übernimmt.
Herren 3; 4. Liga	Tom, Lukas	Im Frühling gibt es ein Gespräch über die Zukunft.

Team	Trainer	Probleme/Bemerkungen
Herren 2; 3. Liga	Richi, Däni	Das aktuelle Ziel Mittelfeldplatz ist erreicht. Die Stimmung im Team ist super. Fortschritte sind zu sehen. Viele Neuzugänge.
Herren 1; 2. Liga	Lukas	Im Moment ist das Ziel, fit zu bleiben, für die nächste Saison.

Ansonsten ist alles gut; es läuft.

### ***Rückblick von Christian Kohler; Obmann der Montagriege:***

Die Montagriege hat keinen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, wir werden alle älter. Wir sind 60 Männer, davon über 40 Aktive. Es gab dieses Jahr altersbedingt einen Abgang, dafür hatten wir einen Neuzugang. Wir hatten auch mehrere Schnupperer. Wir spielen Fuss-, Faust- und Volleyball, wandern zusammen und erleben Ausflüge. Wir turnen auch dank Urs Fitz, unter Anleitung verschiedener, schöner Vorturnerinnen, die uns auf Vordermann bringen. Jeden Montag sind wir 20 bis 25 Männer in der Turnhalle. Das einzig ungeschickte ist der Turnhallenwechsel am Montagabend. Wir sind in der 1. Stunde im Vogelsang und müssen für die 2. Stunde in die Bäumlhof-Halle wechseln. Ich hoffe, die Hallenbelegungsplanung wird besser. Wir haben eine gute Kameradschaft. Es werden tolle Ausflüge organisiert und der Vorstand ist hervorragend besetzt. Ein grosser Dank geht an alle, die sich engagieren und etwas organisieren. Ein Verein lebt von diesen Leuten. Auch dieses Jahr haben wir wieder ein tolles Programm vor uns. In den Sommerferien findet – wie jedes Jahr – sechs Mal Volleyball spielen im Freien statt. Jeweils am Montag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Wir belegen zwei Felder, alle sind eingeladen bei uns hineinzuschauen, ob am Montag oder in den Sommerferien. Wichtiger als Fitness, ist Kameradschaft. Und das findet ihr in der Montagriege. Wir sind ein toller Club und ein toller Verein.

### ***Rückblick von Wolfgang Märki; Obmann der Mittwochriege:***

Das letzte Jahr war durchzogen. Wir turnen jeden Mittwoch, wärmen uns ein, machen etwas für die Gesundheit, spielen auch Faustball. Drei bis vier Mal pro Jahr erleben wir zusammen einen Ausflug; gehen auf ein Reisl. Es ist eher ein Spaziergang als ein Ausmarsch. Anfang des Jahres ist noch jemand zu uns gestossen. Gesundheitshalber ist es im Herbst zu Ausfällen gekommen. Das Faustball ist zu kurz gekommen, das Turnen haben wir durchgezogen, denn turnen ist ja gesund. Das Spielen wäre aber das Lustige. Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr unser Programm durchführen können. Wichtig ist, dass es so weiter geht. Aber es dürfen noch mehr kommen, das wäre schön. Wir schauen dem Jahr 2017 positiv entgegen.

### ***Rückblick von Brigitte Hunziker; Obfrau der Turnerinnen:***

Bei uns läuft der Betrieb gut. Wir haben immer wieder Zuwachs, aber auch Weggänge. Wir haben 8 verschiedene Vorturnerinnen, die für ein sehr abwechslungsreiches Turnen sorgen. Viele Sportbereiche werden abgedeckt; wir machen Stepp,



arbeiten mit Terra-Bändern, haben Softbälle für den Rücken, Body-Former, Pilates, Yoga und vieles mehr. Das alles für den Preis von CHF 170.– im Jahr; das bekommt man nicht im Fitnesscenter. Jeden Donnerstagabend von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr gibt es eine Gymnastik-Stunde. Da stehen etwa 25 Frauen in der Turnhalle. Und von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr eine Fitness-Stunde; diese ist strenger. Die älteren Mitglieder gehen dann schon mal voraus in die Beiz. Wir erleben auch gesellige Stunden. In den Sommerferien sind wir zwei Mal auf der Sandgrube mit Kind und Kegel für einen gemütlichen Grill-Hock. Normalerweise machen wir einen Zweitägigen, manchmal auch einen Dreitägigen. Dafür alle fünf Jahre einen „Handtäschli“-Ausflug. Trotz unseren gut besuchten Turnstunden würde ich mich freuen, wenn ihr hineinschaut. Bei uns kann „frau“ auch nur eine Stunde turnen, aber auch zwei.

Dieses Jahr werden die Turnerinnen mit der Montagriege zusammen das Catering an der Delegiertenversammlung (DV) des Turnverbandes Basel-Stadt am 17. November 2017 übernehmen. Die Riegen verdienen nichts daran.

### **Totenehrung:**

Gemäss der Aufforderung von Nikolai Iwangoff erheben sich alle Anwesenden, um eine Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Mitglieder abzuhalten.

Im vergangenen Vereinsjahr sind verstorben:

Arnold Hänggi, 22.10.2016 verstorben (geboren 18.12.1924, 21.01.1957 Beitritt zum TVKB, er war Veteran und Passivmitglied).

Damit ist Nikolai Iwangoff am Schluss seines Jahresberichts als Präsident. Er dankt allen, die im letzten Jahr zum guten Gelingen beigetragen haben – insbesondere dem Vorstand – ganz herzlich.

## **Traktandum 4: Mutationen und Mitgliederbestand**

### **Mitgliederbestand:**

Stephan Bandini fasst im Namen des Mutationsführers David Egger den Mitgliederbestand zusammen. Dieser ist stabil; nicht ansteigend. Den grössten Zuwachs gab es bei den Handballern und bei der Jugendriege.

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Differenz</b>
Stammsektion	158	171	184	198	14
Montagriege	63	62	59	56	- 3
Turnerinnen	75	75	74	72	- 2
Jugendriege	38	28	27	40	13
Mittwochriege	18	18	18	11	- 7
Sonstige	58	62	57	45	- 12
<b>Total</b>	<b>410</b>	<b>416</b>	<b>419</b>	<b>422</b>	<b>29</b>

Nikolai Iwangoff bedankt sich (in Abwesenheit) bei David Egger und teilt mit, dass es leider das letzte Mal war, dass David Egger diesen Part übernommen hat. David

Egger hat aufgrund seiner Ausbildung entschieden, dieses Amt aufzugeben. Vorübergehend übernimmt es Stephan Bandini.

### **Traktandum 5: Vereinsfahne**

Das Wort wird an Michael Heim übergeben. Die Finanzierung steht noch nicht. Da wir das Geld noch nicht zusammen haben, konnten wir den Auftrag noch nicht erteilen. Gesichert sind rund CHF 10'000.–; somit fehlen noch ca. CHF 4'000.–. Die Fahne sollten wir bis zum Jahr 2019 haben. Der Lotteriefond hat ausnahmsweise Geld zugesprochen. Evtl. muss die Offerte bei Heimgartner Fahnen neu eingefordert werden, falls die letzte Offerte zu lange zurück liegt.

Michael Heim bittet alle, die ein Interesse an dieser Fahne haben, ins Portemonnaie zu greifen und Geld zu spenden!

### **Traktandum 6: Abnahme der Jahresrechnung 2016 nach Anhören des Revisionsberichts**

Hauptkassier Stephan Bandini teilt als erstes mit, dass der Reservefonds eine Vollkostenrechnung bezüglich der Vereinsfinanzen angefordert hat. Unter Berücksichtigung fast aller Kosten zeigt das Resultat wenig Überraschendes, die Turnerriegen sind mehr oder weniger selbsttragend, während die aktiven Handballer auf die Quersubvention durch die Sandgrube angewiesen sind. Die Aufstellung wurde an Roger Wüthrich sowie an den Vorstand übergeben. Diese Berechnung bleibt eine einmalige Angelegenheit.

Weiter teilt Hauptkassier Stephan Bandini mit, dass 2016 ein durchzogenes Jahr war. Es gibt ein Defizit von CHF 3'700.–. Die Subventionen des Sportamtes für den Platz wurden gestrichen. Die Hallen auf der Sandgrube sind teurer, so wie es auch der Handball-Spielbetrieb geworden ist. Die Einnahmen durch Spenden und Konsumationen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die neue Sandgruben-Situation ist anders. Seit dem 1.1.2017 hat der TV Kleinbasel auch einen neuen Mietvertrag. Dies alles hat Einfluss auf die Finanzen in den nächsten Jahren. Stephan Bandini hofft, dass er nächstes Jahr besseres berichten kann. Die (fehlenden) Mitgliederbeiträge sind ein weiteres Thema: Es gibt Potential, das ausgeschöpft werden muss. Bis dahin werden die Mitgliederbeiträge für das neue Vereinsjahr unverändert bleiben. Diese Option wird vorbehalten für ein anderes Jahr, wenn es notwendig ist. Die Basis für die kommenden Jahre soll sein: genug turnen, genug trinken, dort konsumieren. Die drei Revisoren: Markus Kyburz, Urban Zenhäusern und Fredy Felder sind nicht anwesend. In Vertretung der Revisoren liest Urs Fitz den Bericht der Rechnungsrevisoren für das Vereinsjahr 2016 vor und beantragt, diese zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2016 mit Handzeichen und entlastet die daran Beteiligten.

### **Traktandum 7: Budget und Jahresbeitrag 2017**

Hauptkassier Stephan Bandini teilt mit, dass er in den vergangenen Jahren das Budget plus/minus 5% vom Vorjahr nehmen konnte. Jetzt muss man sich neue Gedanken machen. Die (fehlenden) Mitgliederbeiträge sind ein grosses Thema.

David Egger hat die Mitgliederliste auf Vordermann gebracht und gute Arbeit geleistet. Aber das Potential wurde nicht ausgeschöpft. Nicht allen Mitgliedern wurde ein Einzahlungsschein verschickt, um den Beitrag zu begleichen. Es gibt ein Potential von rund CHF 32'000.– und Einnahmen von lediglich CHF 20'000.–. Trotzdem sollen die Mitgliederbeiträge nicht erhöht werden; aber sie müssen ausgeschöpft werden. Neu wird sich Stephan Bandini selber darum kümmern und sich dahinter klemmen, dass das Geld, das dem TVKB zusteht, auch eingetrieben wird. Neu sind wir in einem Mietverhältnis mit dem Kanton und wir haben Verpflichtungen mit dem Sportamt. Ein besonderer Dank geht an Pit Kohler, Jürg Hossli und Martin Hofstetter für ihre geleistete Arbeit vor Ort. Alle Mitglieder sind „verpflichtet“ bzw. gebeten, an den Anlässen mitzuwirken. Der Stamm-Vorstand wünscht weiterhin, dass 3 – 4 Anlässe pro Jahr durchgeführt werden, um Einnahmen zu generieren. Das Budget läuft noch auf einen Verlust hinaus.

Beschluss: Das Budget 2017 wird angenommen. Der Jahresbeitrag wird unverändert beibehalten. Es gibt 2 Enthaltungen.

### **Traktandum 8: Wahlen: Vorstand und Rechnungsrevisoren**

Joëlle Monney wird als Tagespräsidentin gewählt und für die Wiederwahl des Präsidenten eingesetzt.

Joëlle Monney bedankt sich bei Nikolai Iwangoff für seinen grossen Einsatz.

Beschluss: Nikolai Iwangoff wird unter Applaus einstimmig als Präsident des TV Kleinbasels wiedergewählt.

Er bedankt sich und freut sich auf ein weiteres Jahr Präsidenten-Dasein.

Nikolai Iwangoff informiert darüber, dass dieses Traktandum in diesem Jahr aufgrund der anstehenden Geschäfte etwas ausführlicher und anders ablaufen wird als in den Vorjahren.

Nikolai Iwangoff gibt bekannt, dass Fritz Lobsiger und Pierre Kohler aus der Kommission des Reservefonds zurücktreten und bedankt sich an dieser Stelle für ihr Engagement. Anstelle von Fritz Lobsiger und Pierre Kohler wurden von der Kommission des Reservefonds Barbara Widmer und Martin Hofstetter vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird vom Vorstand unterstützt. Aufgrund einer allfälligen Unvereinbarkeit als Mitglied der Reservefondskommission und gleichzeitig Mitglied des Vorstands wird die Wahl der neuen Mitglieder der Reservefondskommission vorgezogen.

Beschluss: Barbara Widmer und Martin Hofstetter werden separat voneinander mit Handzeichen gewählt. Es gibt 2 Enthaltungen.

Damit entsteht – wie bereits angetönt – eine Unvereinbarkeit: Barbara Widmer wird somit aus dem Vorstand zurücktreten. Nikolai Iwangoff bedankt sich an dieser Stelle für ihr Engagement. An ihrer Stelle stellt sich Brigitte Hunziker als Mitglied des Vorstands (Beisitzerin) zur Wahl. Dieser Vorschlag wird vom Vorstand ebenfalls unterstützt.

Beschluss: Brigitte Hunziker wird einstimmig mit Handzeichen gewählt.

Nikolai Iwangoff kommt somit zur Wiederwahl des engen Vorstands.

Dazu gehören:

- Joëlle Monney (Vizepräsidentin)
- Urs Fitz (Technischer Leiter)
- Stephan Bandini (Hauptkassier)
- Michael Heim (Sekretär)
- Sabine Künzler (Protokollführerin)

Und hängt den erweiterten Vorstand dazu an:

- Christian Klär (Redaktor)
- Marion Bieri (Obfrau Handball)
- Christian Kohler (Obmann Montagriege)
- Wolfgang Märki (Obmann Mittwochriege)
- Anne-Käthi Baur (Obfrau Turnerinnen)
- Monika Sonderegger (Obfrau Jugendriege)
- Rolf Leubin (Schiess-Sektion)
- Vakant (Mitglieder-Kassier/Mutationsführer)

Beschluss: in globo mit Applaus wiedergewählt.

Auch die drei Revisoren in Abwesenheit:

- Urban Zenhäuser
- Markus Kyburz
- Fredy Felder

werden mit Handzeichen wiedergewählt.

Laudatio von Brigitte Hunziker für Monika Schweizer.

## **Traktandum 9: Jahresprogramm 2017**

Handball-Grümpeli: Samstag, 17. Juni 2017.

Das Wort wird an Zoé Matefi übergeben: Wir freuen uns über Anmeldungen, diese werden noch entgegengenommen. Auch Zuschauer sind willkommen.

B2RUN: Freitag, 23. Juni 2017 ca. 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Sommer-Grill-Fest auf der Sandgrube: Samstag, 19. August 2017

Es ist Selbstversorgung geplant. Der Vorstand würde sich freuen, wenn alle kommen würden.

Weihnachts-Umtrunk: Freitag, 8. Dezember 2017.

Dieser Anlass wird wieder auf der Sandgrube stattfinden. Es wird Glühwein und Grätimänner geben.

Hauptversammlung des TV Kleinbasel 2018: Donnerstag, 19. April 2018.

Schwingfest: Sonntag, 5. August 2018.

Der TV Kleinbasel beteiligt sich mit seinen Mitgliedern am Nordwestschweizerischen Schwingfest 2018. Bitte dieses Datum jetzt schon reservieren, es braucht 100 Helferinnen und Helfer!

## **Traktandum 9: Ernennungen und Ehrungen**

### Ehrungen:

- Nach 30 Jahren Mitgliedschaft geehrt wird:* Claudia Gutjahr (in Abwesenheit)
- Nach 50 Jahren Mitgliedschaft geehrt werden:* Elsbeth Ospel (in Abwesenheit)  
Christoph Eymann (in Abwesenheit)  
Kurt Walliser-Briod (in Abwesenheit)
- Nach 60 Jahren Mitgliedschaft geehrt werden:* Hansruedi Pohlmann-Stocker  
Werner Weibel (leider verstorben)  
Arnold Hänggi (leider verstorben)
- Nach 70 Jahren Mitgliedschaft geehrt wird:* Willy Diggelmann

## **Traktandum 11: Anträge des Vorstands**

Keine.

## **Traktandum 12: Anträge**

Keine.

## **Traktandum 13: Diverses**

Nikolai Iwangoff informiert über die aktuelle Situation Sandgrube:

### Hallenbelegung:

Es finden harzige und schwierige Verhandlungen mit dem Sportamt statt. Die Unihockeyaner bekamen mit Unterstützung des Sportamtes mehr Belegungen als der TV Kleinbasel, obwohl die Unihockeyaner keine Kompromissbereitschaft zeigten. Unihockey erhält die Halle am Montag, Mittwoch und Donnerstag; der TV Kleinbasel am Dienstag und Freitag. Das Sportamt bot für den Montag die Vogelsanghalle oder die alte Sandgrubenhalle an. Für die Turnerinnen am Donnerstag wird vom Sportamt ebenfalls noch eine Lösung in der Umgebung des neuen Vereinslokals gesucht. Die Handballer wurden verteilt auf Sandgrube und Bäumlhof, auch diese Lösung ist noch nicht befriedigend. Für die Mittwochriege gibt es keine Änderungen, diese sind mit der bestehenden Situation zufrieden. Nikolai Iwangoff bleibt dran und wird intensiv von Urs Fitz unterstützt. Er hofft auf einen baldigen, positiven Bescheid.

### Inneneinrichtung:

Das Herz des Vereins ist die neue Sandgrube, dem „Glaibasler Egge“. Die Idee steht im Raum, dass man die Stühle sowie die Tische im Sinne einer Spende sponsern kann. Diese werden dann z.B. mit einem Namensschild versehen. Das wäre eine rein symbolische Sache, damit ist kein Sitzrecht verbunden. Gerne geben wir diese Idee in die verschiedenen Riegen mit.

### Nächste Generalversammlung auf der Sandgrube:

Joëlle Monney übernimmt das Wort für Hans Imbach. Hans Imbach hat den Vorschlag gemacht, dass die nächste Generalversammlung 2018 in der neuen Sandgrube stattfinden könnte. Es stehen 60 Sitzplätze zur Verfügung. 50–70 Personen nehmen im Schnitt an einer Generalversammlung teil. Mit zusätzlichen Tischen und Stühlen würde das machbar sein. Es kommt zur Abstimmung.

**Beschluss:** Die Idee wird einstimmig angenommen, es gibt keine Gegenstimmen. Somit wird vorangetrieben, dass die nächste Generalversammlung, am Donnerstag, 19. April 2018, um 19.00 Uhr im Vereinslokal des TV Kleinbasel, „Glaibasler Egge“, auf der Sandgrube stattfindet.

Nikolai Iwangoff informiert über das Nordwestschweizerische Schwingfest 2018:

Hans Imbach hat den Kontakt zum Schwingerverband hergestellt. Die ursprüngliche Idee war, dass für das Schwingerfest 2018 ein Co-Veranstalter gesucht wird. Es ist ein Tag geplant, am Sonntag 5. August 2018 (5. Sommerferien-Woche der Basler Schulferien). Der Vorstand hat entschieden, dass wir nicht Co-Veranstalter sein können, sondern uns nur mit Personal an der Durchführung beteiligen, da der TVKB sich nicht am wirtschaftlichen Erfolg/Risiko beteiligen kann und will. Falls sich jemand an der Organisation beteiligen möchte, kann er sich beim Vorstand melden. Zudem können wir nur ca. 100 Personen stellen und müssen einen weiteren Verein für weitere 50 Helfer beziehen. Bitte reserviert euch jetzt schon dieses Datum.

Wortmeldungen:

von Fritz Erath: Fritz Erath stellt seine Frage direkt an Stephan Bandini: „Um wie viel Geld müssen die Mitgliederbeiträge erhöht werden?“ Stephan Bandini antwortet darauf, dass es keine Mitglieder-Beitragserhöhungen geben wird, wenn jeder, der einen Einzahlungsschein erhält, diesen begleicht und somit seinen Beitrag bezahlt. Dazu steht er; er wird sich im nächsten Jahr selber darum kümmern und gibt Fritz sein Wort. Fritz Erath hofft, dass Stephan Bandini recht behält.

von Marion Bieri: Da die SHV-Kosten (Schweizerischer Handball-Verband) (u.a. für Schiedsrichter) angestiegen sind, haben sich die aktiven Handballer auch schon überlegt – weil es sich nicht mehr rechnet – dass sie bereit wären, z.B. pro Spieler CHF 5.– mehr zu bezahlen und somit diese Kosten mitzutragen oder eine Teil-Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu akzeptieren.

Votum von Stephan Bandini: Er versichert an dieser Stelle noch einmal, dass er zuerst das Optimum von der gegebenen Situation herausholen wird, bevor er eine Mitgliedererhöhung anstrebt. Er ist fest davon überzeugt, dass das der richtige Weg ist. Zuerst ausschöpfen, was man kann. Auch Nikolai Iwangoff stimmt dem zu.

von Monika Schweizer: Sie macht an dieser Stelle aufmerksam, dass es ist jedem freigestellt ist, seinen Mitgliederbeitrag freiwillig zu erhöhen.

Zum Schluss gibt Stephan Bandini einen Spendenhut in Umlauf und bedankt sich bereits im Voraus für die dort eingelegten Spenden.

Nikolai Iwangoff sagt vielen Dank: Wir sind ein super Verein und machen weiter so.

Nikolai Iwangoff beendet die Versammlung um 20.55 Uhr und lädt zum Imbiss ein.

Für das Protokoll  
Sabine Künzler

# Handballer



## Handball Herren 1

*Trainergedanken.*



# DIE SPONSOREN UNSERER HANDBALLER

**LACHENMEIER.CH**  
**SCHREINEREI**

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel  
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.



**NOVARTIS**

**CENCI**  
**SPORT**



## Einblick in die Saisonvorbereitung des Damen 1

Pünktlich am 6. Juni 2017 fiel der Startschuss für die Saisonvorbereitung mit 13 motivierten Spielerinnen in der Halle. Man hatte sich Einiges für die Vorbereitung vorgenommen, da nach einer nervenaufreibenden Zittersaison nun eine erfolgreiche Aufstiegsaison (selbstverständlich meine ich lediglich vom Tabellenende bis in die Mitte, wobei dies nur 2 Ränge wären...) mit einer neuen Herausforderung auf das Damen 1 wartet. Ob 20° Grad oder knapp 40° Grad, unser neuer Trainer Daniel Doppler hatte kein Erbarmen mit seinen Spielerinnen und holte das Letzte aus ihnen heraus, unter anderem mit neuer 7-Minuten Geheimwaffe. Die gute Nachricht: nach sieben Minuten sind wir fertig. Er meinte wohl „fix und fertig“. Aber dazu später mehr.

Vorweg gilt es festzuhalten, dass in unserer Vorbereitung das Athletiktraining (ja, der Athlet grüsst bereits) mit handballspezifischem Training kombiniert wird und wir so stets das geliebte Runde in den Händen halten dürfen. Motiviert, gut gelaunt und durchschnittlich doch eine zufriedenstellende Anzahl Spielerinnen schwitzen mächtig dienstags und freitags für eine spannende Saison. Punktuelle Verstärkung erhielten wir im Goal durch ein altbekanntes Gesicht namens Patricia und wer weiss, vielleicht zusätzlich noch durch eine externe Neuzugängerin, welche zurzeit bei uns Schnuppertrainings absolviert. Dies bedeutet aber absolut nicht, dass wir auf un-



sere talentierte, aufopfernde, strahlende und erwärmende Ursi verzichten könnten (Punkt).

Das bisherige Highlight der Saisonvorbereitung stellte das Freundschaftsspiel gegen SG Aarburg/Ofringen/Rothrist dar. Am Ende sprang ein beachtlicher Sieg für die Damen des TV Kleinbasels heraus, wobei allerdings deutlich noch mehr möglich war (Schuld war die schlechte Chancenverwertung im Angriff). Dabei sollte es gar nicht so schwer sein, das Runde im Eckigen unterzubringen und auch in Zukunft die Spiele für sich zu entscheiden. Die konditionelle Vorbereitung machte sich definitiv bemerkbar, denn der Schiedsrichter piff mehrmals das schnelle Anspiel zurück, was wir aber als Kompliment aufnahmen, schliesslich ist's schön zu hören, dass wir „zu schnell“ waren.

Für unsere neugewonnene Schnelligkeit dürfte der Athlet kombiniert mit dem brennenden Bauch nicht unwesentlich sein. Jede Übung 30 Sekunden mit 10 Sekunden Pausen dazwischen und das ganze am Ende jedes Trainings. Achtung fertig los. Liegestützen, Strecksprünge, Wischer, 180-Grad Sprungkniebeugen, einbeinige Sprünge, Planke mit seitlichem Hopsen, Planke mit Arm und Beinheben, einarmige Planken-Froschsprünge, Hocksprünge, seitliche Planke mit Beinheben, Hocksprünge mit Liegestützen, Kniebeuge und Tisch-Zehengreifer. Und wer gedacht hatte, wir wären bereits am Ende, kennt die nächsten sieben Minuten noch nicht. Bauchpressen, abwechselndes Fersenberühren, 15 Zentimeter Anhebung, angehobenes Bauchpressen, Rückwärtsrollung, Planke, seitliche Liegestützen, Beinspreizen, angewinkelte Beindrehung, Kreissäge und Planke, Bauchpressen mit Drehung und zu guter Letzt: Flatterkick. Bravo. Ich bin fix und fertig.

In dem Sinne: 's Bikini lässt Grüssen!

PS: Breaking News – TV Kleinbasel feiert Turniersieg in Vorbereitung! Da sich der Turniersieg in Frick aber nach Redaktionsschluss ereignete, bleibt an dieser Stelle nur die Gratulation an das ganze Team vermerkt.

## **2. Mannschaft**

### ***Fehlstart Herren II***

Leider fängt die neue Saison noch nicht gut an. Im ersten Spiel gab es die verdiente Niederlage gegen den GTV Basel, den Aufsteiger dieses Jahr. Zu viele einfache Fehler und zu viele verworfene Bälle machten am Ende den Unterschied, so dass das Auswärtsspiel mit 27:29 verloren ging. Für die Zielsetzung dieses Jahr – ein positives Torverhältnis und am Ende zwischen Platz 1-3 zu stehen – zu wenig.

Aufbauen können wir aber auf den Kampfgeist des Teams, so dass ein 6-Tore-Rückstand wieder aufgeholt wurde und man sogar in der zweiten Hälfte mit 2 Toren führte. Ebenso hoffen wir, dass unsere verletzten oder verloren gegangenen Spieler wieder in Kürze fit und integriert werden und wir somit auch auf der Breite besser aufgestellt sind.

Der September mit noch zwei weiteren Spielen wird dann auch schon richtungs-

weisend sein, ob wir unser Saisonziel erreichen können. Die individuelle Klasse aller einzelnen Spieler ist hoch. Aber diese muss jetzt noch gezielt im Zusammenhang mit dem Team trainiert werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Fans bei den Heim- und Auswärtsspielen und spannende Spiele mit einem guten Ausgang für uns.

Luca Dressino

### ***Kommentar von Richi, Spielertrainer:***

Obwohl ich gestern nach der Abschlusspanne (kein Donnerwetter [noch nicht], vielmehr ein „Ins-Gewissen-Reden“) in der Garderobe angekündigt habe, für diese Ausgabe keinen Beitrag zu leisten, breche ich dieses Versprechen, um ein paar Anliegen, die mir am Herzen liegen, loszuwerden.

Mit Lucas Spielbericht und Einschätzung bin ich einverstanden.

Ja, es trifft leider zu, dass wir es in 60 Min. geschafft haben, 25 x das Tor nicht zu treffen, bzw. die Festigkeit des Materials zu prüfen und auch den soliden, aber nicht überragenden gegnerischen Torwart aufzubauen. Rechnet man die etwa 20 technischen Fehler hinzu, braucht man sich nicht zu wundern, als Verlierer vom Platz zu gehen.

Ja, es trifft ebenfalls zu, dass – spätestens sobald es eng wird und uns das Wasser am Halse steht – nicht immer allen auf dem Platz stehenden Spieler klar ist, wie sie spielen sollen und Defizite bei gewissen elementaren Automatismen (Angriff und Abwehr) erkennbar sind.

Wie schon Dani gestern richtig bemerkt hat, bedarf es jedoch in den Trainings, nicht nur beim Torabschluss, eine höhere Konzentration und Entschlossenheit, um aus allen Höchstleistungen herauszukitzeln. Es bedarf aber auch einer zahlreicheren und regelmässigen Trainingspräsenz, damit das Trainergespann auf gruppentaktische Elemente, die über ein 2 gegen 2 oder 3 gegen 3 hinausgehen, anschauen und üben können (z. B. welche Art einer 6:0-Abwehr wollen wir spielen? Was sind die einzelnen Rollen/Laufwege? Spielauslösende Angriffselemente, Varianten gegen 2. Kreisläufer, etc.). Mit beispielsweise 8 Spielern, davon vielleicht noch 2 Goalies (in letzter Zeit leider eine sehr häufige Trainingspräsenz), lässt sich dies wahrlich schwierig umsetzen und ich beneide Baumi, der praktisch jedes Training mit 10 – 14 Personen trainieren darf.

Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen, es bedarf auch eine Steigerung in der Disziplin:

Disziplin im Training, wenn der Trainer etwas erklärt, stört es extrem, wenn noch ein wenig „gebället“ oder der Ausgang vorbesprochen werden.

Disziplin auch bei der Umsetzung der Übungen (möglichst präzise, möglichst schnell, möglichst konzentriert).

Disziplin bei der Umsetzung von Traineranweisungen während des Spiels: Es kann nicht sein, dass – wenn es heisst, wir spielen lange, machen solange Druck auf die Nahtstellen, bis sich eine gute Chance ergibt, nach einem Pass aufs Tor geballert (und dann noch verschossen) wird.

Ebenfalls sollte nicht sein, dass man sich durch Gegenspieler provozieren lässt (in gewissen Mannschaften hat es immer wieder solche Existenzen, die alle Register – auch solche, die nichts mit fairem Sport gemein haben – ziehen, um seinen Gegenspieler aus dem Konzept zu bringen) und im ultraroten Bereich dreht – dann ist man abgelenkt und der Fokus aufs Wesentliche, das Handballspiel, geht leider verloren, womit der Gegner ein Ziel erreicht hat. Zur Weissglut bringt mich auch, wenn beinahe jede zweite Entscheidung des Schiedsrichters kommentiert wird. Ich selber bin zwar kein Unschuldslamm, habe aber daran während meiner über dreissigjährigen Handballaufbahn gelernt, damit umzugehen. Wenn jemand kommentiert, dann sind es die Spielertrainer und das auch nicht in einem „Dauerberieselungsmodus“, da dies dann allmählich die Wirkung verfehlt oder sogar noch einen gegenteiligen Effekt auslöst.

Nochmals, das Stichwort lautet DISZIPLIN in den obigen Punkten. Damit will ich keinesfalls behaupten, wir seien eine undisziplinierte Rasselbande. NEIN! Mein Appell schliesst den Faktor SPASS nicht aus, aber es bedarf dennoch einer gewissen Zielgerichtetheit.

Siegen macht mehr Spass als verlieren und wenn schon verlieren, dann habe ich nach einer guten Leistung, wo der Gegner einfach besser war, kein Problem damit. Das Potential ist absolut da, etwas bewegen zu können und unsere Ziele zu erreichen, aber es muss sich jeder am Schlafittchen reissen und mehr geben!

## **Saisonrückblick - ATV-Turnier -Trainingslager - Saisonvorschau FU16**

### ***Saisonrückblick***

Die Saison 16/17 der FU16 begann mit vielen Unbekannten. Neue Spielerinnen (drei davon kamen vom ATV / KV Basel dazu), neue Liga (vorher hatten unsere Mädels noch in der U13 gespielt) und ein neuer Modus (bis Dezember in einer Gruppe, ab Januar in einer neuen Gruppe).

Die neuen Spielerinnen wurden schnell integriert und fanden ihren Platz in der Mannschaft. Die neue Liga stellte unsere Juniorinnen vor eine Herausforderung, kann man doch die U13 nicht mit der U16 vergleichen. Alles war schneller, härter und die Gegnerinnen grösser und robuster. Um sich an diesen Umstand zu gewöhnen, brauchten die Mädchen verständlicherweise eine gewisse Zeit. Der neue Modus unterstützte diese Angewöhnungsphase nicht wirklich. Da die Regionen Nordwestschweiz und Aargau Plus zusammen gelegt wurden, hiessen die Gegnerinnen, in der ersten Phase der Meisterschaft, nicht mehr GTV Basel, RTV Basel, Sisach oder Liestal, nein, nun bekamen wir es mit Zofingen, Würenlos, Zurzibiet etc. zu tun. Somit waren nicht nur die Anfahrtswege deutlich länger und umständlicher, auch das Niveau war um einiges höher. Deswegen mussten unsere Mädels in der ersten Hälfte der Saison viel Lehrgeld bezahlen.

Für die zweite Hälfte der Saison wurden die Gruppen neu eingeteilt. So ergab es sich, dass wir als einzige Basler Mannschaft in einer Zürcher Gruppe eingeteilt

waren. Wir durften uns auf Auswärtsspiele u.a. in Bülach, Stäfa und Wädenswil „freuen“. Erfreulich war, dass sich die Mädels im Verlauf der Saison enorm gesteigert haben, sei es individuell oder im Kollektiv. Durch diese Entwicklung konnten wir den Zürcher Mannschaften auch einige Punkte abnehmen. Diese Fortschritte lassen uns zuversichtlich auf die kommende Saison schauen.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Eltern, welche uns immer wieder an die Spiele gefahren und uns dort unterstützt haben!!!

Natürlich durfte auch der Saisonabschluss nicht fehlen. Zu diesem gelungen Anlass gab es Pizzas im Raclette-Ofen.

### *Impressionen vom Mannschaftessen*



### **ATV-Turnier**

Mit fast komplettem Kader konnten wir am ATV-Turnier teilnehmen und dort unsere Fortschritte unter Beweis stellen.

Als erstes spielten wir gegen die FU16 des ATV/KV Basel. Bei diesem Match spürten wir den Willen unserer Juniorinnen, unbedingt zu siegen. Dies lag vor allem daran, dass man den beiden Spielerinnen vom ATV, welche in der Saison 16/17 bei uns gespielt hatten, zeigen wollte, dass sie lieber bei uns geblieben wären. Und so legten wir in den ersten 15 Minuten des Spiels einen 8:0 Lauf hin. Die Verteidigung stand gut und unser Goalie hielt ebenfalls sehr gut. Mit der Zeit schlichen sich einige Fehler im Spiel der FU16 ein, so dass dem Gegner noch das eine oder andere Tor gelang.

Den zweiten Match spielten wir gegen Frick (eine uns bekannte Mannschaft). Leider fehlte in diesem Spiel die Konzentration beim Abschluss, die Absprache in der Verteidigung und das Tempo im Spiel, so dass Frick zu einfachen Toren kam und sie als Sieger vom Platz gingen.

Der dritte Gegner kam aus Kreuzlingen. Diese Mannschaft war an diesem Turnier allen anderen Mannschaften spielerisch, wie auch körperlich überlegen. Unsere Mädels versuchten so gut es ging dagegen zu halten, doch der Respekt vor dem Gegner war zu gross.

Im vierten Spiel trafen wir nochmals auf Frick. Unsere Spielerinnen wollten Revanche nehmen. Es wurde eine Reaktion gezeigt. Man war wacher, als noch im ersten Spiel gegen Frick, doch scheiterten wir in diesem Match zu oft am Pfosten oder der Latte, so dass wieder Frick gewann.

Den letzten Match an diesem Turnier hatten wir wieder gegen ATV/KV Basel. Und hier wurden nochmals alle Kraftreserven mobilisiert. Es wurde nochmals um jeden Ball gekämpft, in jeden Gegenstoss gerannt und so konnten wir den letzten Match an diesem Tag nochmals gewinnen.

Alles in allem war es ein gutes Turnier und für die Meisterschaft wissen wir, dass auch Frick zu schlagen sein wird.

### ***Trainingslager***

Mit neun Spielerinnen der FU16 und drei Spielerinnen des Damen 2 und zwei des Damen 1 starteten wir am Sonntag, 6. August ins Trainingslager in Brig. Die Hinfahrt war angenehm ruhig (das lag wahrscheinlich an der Uhrzeit). In Brig angekommen, wurde das Zimmer bezogen und schon ging es zum Mittagessen.

Nach dem Mittagessen fanden die ersten beiden Trainingsblöcke statt. Zuerst wurden acht Runden auf der Finnenbahn gedreht und danach ging es noch für zwei Stunden in die Halle. Nach dem Abendessen konnte der Abend individuell gestaltet werden.

Am Morgen fanden die Trainings jeweils in der grossen Halle in Visp statt. Dies gab uns die Möglichkeit mit den Juniorinnen das Spiel auf dem richtigen Handballfeld zu üben. Es wurde an den Täuschungen gearbeitet, an der Gegenstoss-Auslösung, am Positionswerfen und am Zusammenspiel.

Natürlich kam in dieser Woche auch das Kraft- und Ausdauertraining nicht zu kurz.

Am Dienstagabend bekamen wir die Möglichkeit das Erlernte gegen die FU16 des KTV Visp umzusetzen. Obwohl die Gegnerinnen körperlich überlegen waren und die Goalies der MU15inter des KTV Visp im Tor standen, haben unsere Mädels nie aufgegeben. Sie haben gekämpft und um jeden Ball gefightet. Im Angriff wurde, wie in den Trainings besprochen, in die Löcher gezogen und präzise geworfen. Leider hat es mit dem Sieg nicht ganz geklappt, doch konnten wir Visp ärgern. Die Mädels können, trotz der Niederlage, stolz auf sich sein. Sie haben gekämpft und nie aufgegeben. Diesen Kampfgeist und den Willen gilt es nun in die Saison mitzunehmen.

Leider hat uns dieses Jahr das Wetter ein wenig im Stich gelassen, so dass das Längen-Schwimmen in der Badi ausfiel und auch der Donnerstagnachmittags-Ausflug ins Wasser fiel.







## **Saisonvorschau**

Bereits am 09.09. geht die Meisterschaft für die FU16 los. Wir starten mit einem Heimspiel gegen die HSG Nordwest Juniorinnen.

Der Modus ist wieder der selbe wie letzte Saison. Es wird bis Dezember gespielt, danach werden die Gruppen neu zusammen gestellt.

Wir können die Saison mit einem Kader von 15 Spielerinnen in Angriff nehmen. Wenn die Mädels weiter so gut im Training mitmachen und jede für die andere kämpft, kann es eine sehr erfolgreiche Saison werden.

Die FU16 ist ein bunter Haufen. Oftmals mit den Gedanken ganz wo anders als beim Handballspielen. Auch wenn wir manchmal etwas lauter werden müssen, möchten wir unseren Hühnerhaufen nicht missen. Denn sie bieten uns doch auch einiges zu lachen.

Hier zum Schluss ein paar Anekdoten / Weisheiten der FU16, ohne die das Training nur halb so lustig wäre:



„S eifache muess meh au lehre! Ich ha wäge däm dr Dütschescht versaut“. Lina  
02.12.2016

„Wenn meh elei ufs Goal ka wärfe, wenn dr Goalie als Strof nüt mache muess. Ich  
beweg mi, si bewegt sich.“ Ulinka 02.12.2016

„Megaaaaaaan und Ulaika“ Hanna 02.12.2016

„D Eliane het mi abgschlage mit ihrer blöde Dings... Ahjo Jeans!“ Leonie A.  
09.12.2016

„Mir könne au en anders Säckli mitnäh und döt TV Kleibasel drufschriebe #DIY  
#Do it yourself.“ Eliane 29.07.2017

D Eliane und d Valerie wächsle während em Match.

3 Minute nachem Wächsel:

Eliane: „Wo isch eigentlich d Valerie?“ 07.08.2017

Carmen: „Sin mir alli?“

Nathalie: „Wär isch dr Ali?“

08.08.2017



**K. Greiner GmbH**

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel  
Telefon/Fax: 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

**Parkett und Bodenbeläge**

Reparatur/Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat  
Marmoleum - Novilon - Teppich

# Männerriege

## MONTAG-MÄNNERRIEGE



## PORTRÄT

Liebi Lääser

An däre Stell erschynt im Heft in meh oder weniger regelmässige Abstände s` Porträt vo aim vo unsere Mäntigsriege - Aggtivmitglieder. Die wo dail - nämme mache das freiwillig, doch sinn sich bewusst, dass, wie mängmol bi Interview, au hechst brisanti Frooge uff sy zuekemme. Schlussändlig muess me denn das aber nit eso Ärnst näh, goht`s doch in erschter Linie dodrum, em ganze Turnverein Glaibasel unseri Mitglieder vorzstelle. Dr erschti wo do mitmacht haisst:

Vorname: *Philipp*  
Name: *Kriemler*  
Alter: *51*



Was machsch Brueflig: *Audio-Visuelle Technik bei den Basler Schulen*  
Do mechtsch emol in d`Ferie: *Madagaskar*  
Hobby: *Badminton, Volleyball, Wandern*  
Lieblingsfilm oder Serie: *Charles Chaplin, Modern Times*

In unserer Männer - Riege bisch Du Aggtiv bim:

Fuschtball  Volleyball  Schutte  Fitness  Gsellige

Zem Schluss no e brisanti Killerfroog:

Wär isch diner Mainig noch dr beschti Volleyballspieler in dr Mäntigsriege, wenn Du nit do bisch ? ( Bass uff, was schrybsch )

Name:

Megge Kohler

Viele Dangg Phillip. Du bisch Dir bewusst, dass di Porträt zue Wärbezwägg verwändet wärde ka. Interessänte solls animiere, in unserer Riege, mit däm vielfältige Programm, emol go yyne z` schnuppere. Aber abgseh dervo wärde dini Agoobe vertraulich behandelt. Danggerscheen firs mitmache.

Dr Hans füselet, dr Rolf trainiert i de Ferie, dr Roger machts zue elegant, dr Christian nimmts zue gnau, dr Max mischt mit, dr Daniel schüttet lieber, dr André fällt uss, dr Urs ka si Temparamänt nit zögle, ich wurdü ohni Netz besjer spile und so bliibt name no dr Megge.

## MITWOCH-MÄNNERRIEGE

### Die Mittwochriege auf dem Neuenburgersee

Am 16. Juni trafen sich sechs Mitglieder der Mittwochriege beim Kaffee im Hafenrestaurant von Chevroux zum diesjährigen Sommerausflug. Chevroux liegt am Südostufer des Neuenburgersees, in ländlichem Gebiet unweit der Pferdezuchtanstalt von Avenches und dem Militärflygplatz Payerne. Im Hafen selbst fanden sich zwar keine Güterschiffe wie im Basler Rheinhafen, dafür umso mehr ordentlich vertäute Segelboote.

Auf dem lauschigen Grillplatz nebenan empfangen uns Monika und Frank zum Apéro mit Häppchen. Die Häppchen waren so schmackhaft und reichlich, dass beschlossen wurde, das Mittagessen auszulassen und sich direkt aufs Wasser zu verschieben. Diejenigen, die nicht über ein Seglerbrevet verfügen, hatten ohnehin nicht viel zu sagen, sie waren klar in der Minderzahl.



In zwei Segelbooten wurde die Fahrt aufgenommen bei recht kräftigem und zum Teil böigem Westwind. Zuerst ging es gegen den Wind in Richtung Südwesten bis

auf die Höhe von Estavayer bzw. Concise und nach gut anderthalb Stunden wieder zurück. Für eine Landratte war unverständlich, weshalb die Fahrgeschwindigkeit des Bootes mit 6-8 Knoten in beiden Richtungen etwa gleich, die Arbeit am Steuerruder und beim Ausrichten der Segel gegen den Wind aber wesentlich anstrengender war als umgekehrt. Dafür konnte auf dem Rückweg auch die Umgebung genossen werden, mit den Schaumkrönchen auf dem Wasser und dem interessanten Blick gegen den Jura und die Ortschaften auf der Neuenburger Seite und die Freiburger Voralpen mit dem charakteristischen Moléson gegenüber.

Nach der Ankunft zurück im Hafen mussten zuerst die Segel sorgfältig aufgerollt und die unzähligen Taue wieder sauber geordnet und versorgt werden, bevor man sich zum wohlverdienten Nachtessen ins Hafenrestaurant begeben konnte. Dort wurde der interessante Sommerausflug in kollegialer Atmosphäre beendet, mit dem besten Dank an Ruedi Müller und Frank Fuchs für die gelungene Organisation.

HA / WM



## Wir dienen mit Respekt

Gebäudereinigung | Liegenschaftsservice



St. Alban-Rheinweg 64 | 4052 Basel | 061 338 80 30 | [www.dasis.ch](http://www.dasis.ch)